Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 61 (1983)
Heft: 5/6

Buchbesprechung: Literaturbesprechung = Recension = Recensioni

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Début du Cours: vendredi 2.9.1983, dans les locaux du Service du Feu, à la Route du Levant, dès 8 h. 30. Programme journellement affiché au Local.

Logement: Hôtel du Grand-Saint-Bernard (chambres et petit déjeûner de Fr. 25.– à Fr. 30.–): réservation sera faite pour vous dès réception des inscriptions; les participants règlent eux-mêmes leur note d'hôtel.

Finance d'inscription: Fr. 10.– par participant.

Repas: Café-Restaurant de la Douane (voir fiche d'inscription).

Travaux pratiques: Microscopes personnels; une Bibliothèque spécialisée sera à votre disposition.

Inscriptions: Avant le 20 août 1983, par l'intermédiaire des sociétés.

Nous nous faisons un grand plaisir de vous recevoir à Martigny et vous souhaitons à tous une belle saison mycologique. F. Brunelli

Journées romandes de mycologie

Les journées romandes de mycologie auront lieu à Sion, les 27 et 28 août 1983. Les Sociétés recevront en temps utile le programme et les formules d'inscription. Afin de faciliter les choses, les organisateurs sont reconnaissants aux intéressés de bien vouloir s'inscrire uniquement par le canal de leur Société et remplir la formule avec toutes les précisions demandées.

Cercle Mycologique de Sion et environs

Literaturbesprechung Recension Recensioni

H. Butin: «Krankheiten der Wald- und Parkbäume – Leitfaden zum Bestimmen von Baumkrankheiten». X+172 Seiten, 100 Abbildungen, in 388 Einzeldarstellungen, DM 49.–, ISBN 3-13-639001-6. G. Thieme, Stuttgart 1983.

Echte Pilzfreunde haben ein waches Auge für die ganze Natur. So haben sie meist eine recht gute Kenntnis unserer Bäume, wissen sie doch, dass Pilze und Bäume in Lebensgemeinschaften verbunden sein können. Der aufmerksame Naturliebhaber aber weiss, dass Bäume auch erkranken, ja dass sie Opfer verschiedenster Krankheiten werden können. Einige von ihnen werden durch Hitze oder Frost, durch Nährstoffmangel oder Immissionen (saurer Regen!) oder durch Tiere hervorgerufen; die meisten aber haben botanische Faktoren als Ursachen. Weitaus die häufigsten darunter sind die Pilze. In einigen Fällen handelt es sich bei diesen um grössere Fruchtkörper bildende Basidiomyceten wie den Hallimasch, den Sparrigen Schüppling und verschiedene Porlinge; meist stellen aber Ascomyceten die eigentlichen Schadfaktoren dar.
In seinem Buch gibt Butin eine Darstellung von gegen 400 – botanisch bedingten – Krankheiten unserer Bäume. Dabei wird vor allem das einzelne Krankheitsbild recht eingehend in Wort und Bild beschrieben. Ihm folgt jeweils eine (ebenfalls illustrierte) Darstellung des Krankheitserregers (sehr oft also des Pilzes). Diese ist zwar knapp, aber präzis und gibt zum Beispiel stets die Sporenmasse an. Weitere Hinweise zur sicheren Diagnose sind hilfreich. Ergänzt wird die Beschreibung in den meisten Fällen mit Angaben zur Krankheitsbekämpfung bzw. deren Verhütung.
Das Werk richtet sich an Praktiker und ist eine Art Bestimmungsbuch. Dabei wird vom Ort der Schädigung am Baum ausgegangen. Nach einem ersten Kapitel über Schäden an Blüten, Samen und Früchten folgen weitere über Schäden an Nadeln, Blättern, Knospen, Jungtrieben, Rinden und schliesslich am Holz selbst. Die letzten beiden kleinen Kapitel behandeln Epiphyten, Symbionten, parasitische Blütenpflanzen und Wachstumsanomalien wie zum Beispiel die Hexenbesen. – Wich-

tig ist ein sehr grosses Literaturverzeichnis von nicht weniger als 275 Publikationen. Sie werden im Text an der entsprechenden Stelle zitiert und weisen so darauf hin, wo umfassendere Darstellungen gefunden werden können.
Ein gutes Sachverzeichnis ermöglicht es dem Benützer des Buches, die entsprechende Krankheitsbeschreibung nicht nur unter dem Namen der Krankheit, sondern auch unter dem deutschen und dem lateinischen Pilznamen sowie unter dem deutschen und dem lateinischen Namen des Baumes zu finden. – Pilzfreunde kennen zwar die mykologischen Fachausdrücke, würden es aber schätzen, wenn das Buch ein kleines Glossarium aufwiese, das auch weitere, besonders in der Forstpathologie benützte Ausdrücke erklärt. H. Göpfert

J. Webster: «Pilze – eine Einführung». Aus dem Englischen übersetzt von Bernd Dieter Epp mit einem Geleitwort von K. Esser. 1. Auflage, 642 Seiten, Fr. 108.60, Springer Verlag, Berlin 1983.

Bei diesem neu erschienenen Lehrbuch handelt es sich um die überarbeitete Übersetzung der erfolgreichen 2. englischen Auflage. – Eigentliche Lehrbücher und Nachschlagewerke zur Mykologie gibt es nur ganz wenige. Will sich der Student oder der fortgeschrittene Pilzamateur etwa einen Überblick zum ganzen Pilzreich verschaffen, sich über die Fortpflanzung und Lebensweise der verschiedenen Pilzgruppen informieren oder Anregungen zum Selbststudium erhalten, so tat er sich schwer bei der Büchersuche.
Prof. J. Webster aus Exeter (Grossbritannien) hilft diese Lücke etwas ausfüllen. Er möchte anhand leicht auffindbarer, häufiger Pilze zum Selbststudium anregen. Sein Lehrbuch behandelt die grossen Pilzgruppen (Niedere Pilze, Ascomyceten, Basidiomyceten) zu etwa gleich grossen Teilen. Vorangestellt wird jedem Teil eine ausführliche Einführung in die Merkmale dieser Pilzgruppe. Bei den Basidiomyceten etwa werden die Entwicklung der Basidie zu den diversen Basidientypen, der Mechanismus der Basidiosporenfreisetzung, die Struktur des Mycels und die Fortpflanzungssysteme klar verständlich und trotzdem auf dem neusten Stand des Wissens dargestellt. Bei der Besprechung der einzelnen Familien werden oft exemplarisch wenige Arten und ihre Lebensweise ausführlicher behandelt. Und hier wird das Lesen des Buches oft echt spannend, so etwa beim Kapitel über *Pilobolus,* dem «Hutschleuderer» auf Dung. Hervorragende Illustrationen vermögen da selbst bei eingefleischten Agaricologen das Interesse an Niederen Pilzen zu wecken. Die besondere Stärke dieses Lehrbuches liegt denn auch in den ausgezeichneten Illustrationen. Der Autor hat anhand von Lebendmaterial unzählige Originalphotos und Zeichnungen speziell für dieses Buch angefertigt.
Weil der Schwerpunkt dieses Buches auf der Morphologie und der Fortpflanzung liegt, wird der ökologisch interessierte Mykologe hie und da wohl auf etwas stiefmütterlich behandelte Kapitel stossen. Dazu gehört etwa die Behandlung der Mykorrhiza, dieser hochinteressanten Symbioseform, deren physiologische Basis und ökologische Bedeutung grössere Beachtung verdiente. Der Magenbotaniker wird ausführliche ethnobotanische Aspekte etwas vermissen, Pilzgifte und Pilzwirkstoffe werden nicht näher erläutert. Der Systematiker schliesslich wird vielleicht bedauern, dass die Flechten so kurz abgehandelt werden. Obwohl die Lichenologie eine eigene biologische Disziplin geworden ist, werden die Flechten ja aufgrund der Flechtenpilze ins Pilzsystem eingeordnet.
Das ausführliche, 79seitige Literaturverzeichnis am Schluss des Buches ermöglicht jederzeit den Einstieg in die Spezialliteratur und gibt Hinweise auf Literatur auch gerade zu den kürzer behandelten Kapiteln. B. Irlet

Die hier besprochenen Bücher können auch durch unsere Verbandsbuchhandlung bezogen werden. Bestellungen werden durch die Vereine schriftlich gerichtet an: Walter Wohnlich, Köhlerstrasse 15, 3174 Thörishaus.